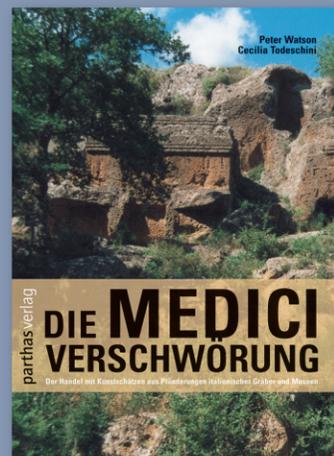


Bei Parthas bereits erschienen:

Peter Watson/Cecilia Todeschini  
**Die Medici-Verschörung**  
Der Handel mit Kunstschätzen  
aus Plünderungen italienischer  
Gräber und Museen

368 Seiten, Hardcover, Schutzumschlag  
ISBN 978-3-86601-905-8  
€ 34,00/sFr 60,00



Die Geschichte klingt wie ein schlechter Krimi: Bei einer Hehler-Razzia in einem Vorort von München werden in einem Swimmingpool drei gestohlene apulische Vasen aus dem 4. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung entdeckt. Noch wertvoller als der Fund der Vasen war allerdings die Entdeckung zahlreicher Notizen, worin der Hehler detailliert seine »Geschäfte« und Partner beschrieben hat. Enthüllt wurde so die Existenz eines internationalen Händlerringes, der gestohlene antike Kunstgegenstände über Strohmänner und Scheinfirmen handelt. Auch die Namen so berühmter Institutionen wie Sotheby's und Museen wie des Getty sind darunter. Peter Watson, investigativer Journalist, verfolgte über mehr als ein Jahrzehnt die Schlüsselfiguren in diesem Netz.



Was wäre, wenn ein einziger Irrtum und ein paar darauf basierende Fehler dafür gesorgt haben, dass wir bis heute so viele Fragen unserer Vergangenheit nur unzureichend klären konnten:

- Warum ähnelt der genetische Code der Anatolier dem der Sarden?
- Warum werden auf Sardinien bei archäologischen Ausgrabungen Fundstücke zutage gefördert, die ein kriegerisches Seevolk vermuten lassen, obwohl doch jedes Kind weiss, dass die Sarden wasserscheu sind, nicht schwimmen können und seit Tausenden von Jahren nur Schafe züchten?
- Wo ist das Volk geblieben, das einst die rätselhaften Nuragen baute und von dem null und nichts überliefert ist?
- Woher kamen die Etrusker, die sich von den anderen Ureinwohner Italiens so deutlich unterschieden?

Und die Fragen aller Fragen:

- Wo lag das sagenumwobene Atlantis?

Sergio Frau hat auf all diese Fragen mögliche Antworten gefunden, indem er die Annahme hinterfragt, die Grenze der bekannten Welt habe in grauer Vorzeit bei Gibraltar gelegen und sei dort in der Meerenge von den Säulen des Herkules markiert worden.

Er berät sich mit antiken Schriftstellern, liest u. a. Herodots, Platons und Vergils Texte unter neuen Vorgaben. Korrigiert einen Kartographenfehler, untersucht den Meeresboden und vieles mehr. Als er die Säulen in die Meerenge vor Sizilien versetzt, fügt sich bald alles in ein schlüssiges Bild.

ISBN 978-3-86601-240-0

ATLANTIKA

Sergio Frau



# Sergio Frau

# ATLANTIKA

Eine detektivische Untersuchung des antiken Mittelmeerraumes



**Wo standen die Säulen des Herkules?  
Wer baute die geheimnisvollen Nuragen?  
Wo lag das sagenhafte Atlantis?**

parthasverlag

Sergio Frau ist Archäologe und arbeitet seit 30 Jahren als leitender Kulturredakteur bei der italienischen Tageszeitung *La Repubblica*. Seine italienischen Bestseller »Le Colonne d'Ercole« (Die Säulen des Herkules, dt. »Atlantika«) und die in der Ausstellung »Atlantika« dargelegten und von der UNESCO anerkannten Thesen sorgten nicht nur in der Fachwelt für Aufregung.